

Wasserspiele

Viele große Komponisten inspirierte das Element Wasser zu Klavierkompositionen. Zwei Meisterwerke, die das Element in ganz unterschiedlichen impressionistischen Farben beleuchten, schufen Maurice Ravel und Claude Debussy mit „Jeux d’eau“ und „Reflets dans l’eau“. In Debussys „La cathédrale engloutie“ hingegen schlummern alte Sagen in den Tiefen des Meeres. Franz Liszt vertonte die funkelnden Brunnen der Villa d’Este bei Rom, Gabriel Fauré lässt in seinen Barcarolles die venezianischen Gondeln schaukeln. „Das Meer und die Möwen“ betitelte zuletzt Sergej Rachmaninow seine Bild-Etüde in a-moll. Carolin Danner verbindet in diesem Programm besondere Werke von fünf großen Meistern zu einem glitzernden, erfrischenden, sprudelnden und geheimnisvollen Klavierabend.

Gabriel FAURE

Zwei Barcarolles

Nr. 4 in As-Dur op. 44

Nr. 1 in a-moll op. 26

Franz LISZT

Années de pèlerinage (Pilgerjahre)

Les jeux d’eau à la villa d’Este

Claude DEBUSSY

Images I (Bilder)

Reflets dans l’eau (Reflexionen im Wasser)

Hommage à Rameau (Hommage an Rameau)

Mouvement (Bewegung)

PAUSE

Claude DEBUSSY

La cathédrale engloutie (Die versunkene Kathedrale)

Maurice RAVEL

Jeux d’eau (Wasserspiele)

Sergej RACHMANINOV

Etudes-tableaux (Bild-Etüden)

Op. 33 Nr. 2 in C-Dur

Op. 39 Nr. 2 in a-moll

Op. 39 Nr. 5 in es-moll